

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 39

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Aus dem internationalen Turnier zu Nottingham.

Kampf in höchster Vollendung.

Holländische Verteidigung.

Weiß: Capablanca.

Schwarz: Dr. Aljechin.

1. d2-d4	c7-e6 ¹⁾	20. Sb5-d4	Lc8-f5
2. Sg1-f3	f7-f5	21. Ta1-c1	Ta8-e8
3. g2-g3 ²⁾	Sg8-f6	22. b2-b4	b7-b6
4. Lf1-g2	Lf8-e7	23. Sd4-f3 ¹⁰⁾	Se4-c3!
5. 0-0	0-0	24. Td1-d3 ¹¹⁾	f5-f4
6. c2-c4	Sf6-e4 ³⁾	25. g3×f4 ¹²⁾	Ld7-f5
7. Dd1-b3	Lc7-f6	26. Dc2-d2	Lf5×d3
8. Tf1-d1	Dd8-e8	27. e2×d3 ¹³⁾	c7-c5
9. Sb1-c3 ⁴⁾	Sb8-c6	28. Tc1×c3	Lf6×c3
10. Sc3-b5 ⁵⁾	Lf6-d8	29. Dd2×c3	De7-f6 ¹⁴⁾
11. Db3-c2	d7-d6	30. Dc3×f6	g7-f6
12. d4-d5	Sc6-b4 ⁶⁾	31. Sf3-d2	f6-f5
13. Dc2-b3	Sb4-a6	32. b4-b5	a6-a5 ¹⁵⁾
14. d5×e6	Sa6-c5 ⁷⁾	33. Sd2-f1	Kg8-f7 ¹⁶⁾
15. Db3-c2	Sc5×e6	34. Sf1-g3	Kf7-g6
16. Sf3-d4	Se6×d4	35. Lg2-f3	Te8-e7 ¹⁷⁾
17. Sb5×d4	Ld8-f6	36. Kg1-f1 ¹⁸⁾	Kg6-f6
18. Sd4-b5	De8-e7	37. Le3-d2	Kf6-g6
19. Lc1-e3 ⁸⁾	a7-a6 ⁹⁾	38. a2-a4 ¹⁹⁾	Aufgegeben

1) Dr. Aljechin bevorzugt auf d2-d4 die holländische Verteidigung f7-f5, doch zieht er zunächst als Vorbereitung zug e7-e6, um dem gefährlichen Staunton-Gambit auszuweichen, welches nach sofortigem f5 mit e4 eingeleitet wird.

2) Jetzt wäre e2-e4 unangebracht, denn nun könnte die Annahme des Opferbauern ungefährdet geschehen.

3) Es liegt in der Struktur dieser Eröffnung, daß Weiß dem Schwarzen vorläufig das Zentrumfeld e4 überlassen muß, wogegen ihm aber das Feld d5 eingeräumt wird. Jede Partie tritt daher von weiteren Kampfhandlungen danach, den Gegen aus dem Zentrum zu vertreiben.

4) Das Feld d5 ist jetzt von Bauer, Springer, Turm und Dame unter Angriff gesetzt. Schwarz trifft darum keine An-

stalten, um das Feld zu halten, sondern trachtet nach Besetzung der Felder d4 und e5.

5) Der Vorstoß d4-d5 würde jetzt zu einer toten Stellung führen, indem Schwarz nur den Sc6 wegziehen würde. Weiß unternimmt deshalb geschickte Manöver, um den Gegner zu Positionsschwächungen zu verführen, die aber von Aljechin glänzend umgangen werden.

6) Natürlich nicht e6×d5 wegen c4×d5 und Gefährdung von c7.

7) Schwarz will seinen abgedrangten Sa6 in den Kampf zurückführen und gleichzeitig den Bauer e6 damit schlagen, um den Läufer e8 zur Deckung von b7 zu behalten.

8) Jetzt geht der Streit um e4, da d5 bereits im Besitz von d5 ist.

9) Verhindert den starken Zug Le3-d4, denn jetzt ist der Springer gezwungen, dieses Feld zum Rückzug zu benutzen.

10) Schwarz hat alle Gefahren abgewandt und dabei eine starke Figurenaufstellung erlangt. Nun droht bereits c7-c5, worauf Weiß das Feld d4 räumen muß. Er zieht das Rückzugsfeld d3 dem ableggerigen b3 vor, da der Königsflügel dadurch beschützt ist.

11) Schon unter Druck begeht Weiß einen Fehler, den die findige Gegner auszunutzen weiß. Richtig war Td1-e1.

12) Weiß muß mit dem Bauer schlagen, da sonst Sc3×e2+ mit Qualitätsverlust droht.

13) Besser als D3×d3, um dem Springer das Rückzugsfeld e4 zu versperren. Der Springer kann jetzt nur nach a4 flüchten, worauf aber Weiß mit Dc2 ein starkes Gegenspiel erreicht. Trotzdem sollte Schwarz diesen Weg beschreiten, zog aber einen ungünstigeren Weg vor.

14) Schwarz verspricht sich von dem Damentausch ein gesichertes Endspiel.

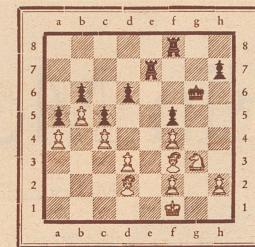
15) Erzwungen, denn nach a6×b5 dringt der Springer über c4 in die feindliche Stellung ein. Aber jetzt zeigt sich Capablanca als großer Endspielkünstler.

16) Um aus den Läuferdiagonalen auf das geschützte Feld g6 zu gelangen.

17) Schon drohte Lf3-h5+.

18) Um jedem Eindringen der Türe nach e1 zu begegnen. Capablanca geht äußerst vorsichtig zu Werk, indes Schwarz machtlos zuschauen muß.

19) Damit ist jede Aktion am Damenflügel ausgeschaltet und nun kann der eigentliche Angriff beginnen. Aljechin, die Nutzlosigkeit der Weiterführung einschend, gab das Spiel auf. Der Gewinn ist aber absolut nicht leicht zu sehen und wir wollen deshalb unseren Lesern das interessante Endspiel vor demonstrieren. Nachstehendes Diagramm zeigt die Schlussstellung.



Was droht? Weiß plant zunächst nach dem Vormarsch h2-h4-h5 den Bauern f5 zu erobern, wobei der schwarze König in eine sehr unangenehme Situation gelangt. Außerdem muß Schwarz vor dem Qualitätsverlust ständig auf der Hut sein.

Zum Beispiel: Nach 38..., Te7-c7 (die Türe können nur auf unbedrohte Felder ziehen) folgt 39. h2-h4, h7-h6, 40. h4-h5+, Kg6-h7, 41. Lf3-d5 (droht Ld5-e6), Tc7-e7, 42. Ld2-c3, Te7-e8 - (zur Verhütung von Le6), 43. Kf1-g2, Te8-e7, 44. Kg2-f3, Te7-c8, 45. Se3-f1, Te8-e7, 46. Sf1-c3, Te7-e8, 47. Se3-g6! (jetzt ist Schwarz zur Hergabe der Qualität gezwungen), Tf8-g8, 50. Ld5-f7, Tg8-f8 (nicht Tf8-b2 wegen Sg6-e7 nebst Lf7-g6!), 51. Sg6×f8, Tf8×f8, 52. Lf7-e6!. Jetzt fällt f5, womit das Endspiel mit Hilfe des freigewordenen f4-Bauern leicht gewonnen ist. Ein Prachtzug des Kubaners!

*

Wann ein Mahradsha reist....

dann darf es weder an allen erdenklichen Bequemlichkeiten, noch an raffinierteren Zerstreuungsmöglichkeiten fehlen. Und für lange Reisen kommt natürlich nur ein Flugzeug in Frage. Die Ingenieure waren denn auch vor keine leichte Aufgabe gestellt, als sie den Auftrag vom Maharadscha von Patiala erhielten, eine mit letztem Luxus ausgestattete Luftfahrt in Hanworth zu bauen. Der besondere Wunsch des reichen Inders, der ein leidenschaftlicher Anhänger der edlen Schachkunst ist, machte den Technikern allerdings einige Kopfzerbrechen, denn er wollte bei seinen Ausflügen auch ein Schachspiel mitführen. Dieses Problem wurde aber zu vollen Zufriedenheit gelöst. Es wurde ein elektromagnetisches Schachbrett konstruiert, an dem die Figuren solange festhielten, so lange die physikalische Kraft nicht mittels eines Hebels ausgeschaltet wird. Jedes Feld besitzt so eine Hebelvorrichtung. Soll nun eine Figur verschoben werden, so wird durch einen gleichzeitigen Hebedruck die Figur frei und kann auf ein beliebiges anderes Feld abgestellt werden, wo sie vom Magnetismus wieder festgehalten wird. Der kühnste Salto des Flugzeuges kann nun diesem sinnreich konstruierten Schachspiel nichts mehr anhaben.

NEUCHATEL WINZERFEST

Sonntag, 4. Oktober, Punkt 14^{1/2} Uhr

DAS FEST WIRD NICHT VERSCHOBEN

GROSSER FESTZUG

in geschlossenem Umkreis. Zirka 1000 Teilnehmer. Konfettischlacht
Eintrittspreise: Sitzplatz Fr. 2.50, Stehplatz Fr. 1.50, Stehplatz Kinder u. Militär Fr. 0.50 (einschl. Steuer). Billentvorverkauf bei den Firmen Au Ménestrel S.A., Hug & Co., C. Müller fils, Neuchâtel. Extrazüge nach allen Richtungen. Sonntagsbillette. Siehe Plakate. Ausküsse an den Bahnhofschaltern für organisierte Reisen zu ermäßigten Preisen. Für Zimmer bei Privaten wende man sich an das Verkehrsamt

ELCHINA, das altbewährte Elixir aus Chinarinde und Glycerophosphaten. - Originalflasche Fr. 3.75 - Doppelflasche Fr. 6.25 - Kurpackung Fr. 20.-. - Erhältlich in Apotheken.

ScherkTips

Duftend, gepflegte Hände!

Waschen Sie sich am besten mit Scherk Moos-Seife nach 10 Minuten, bemerkten Sie, daß der feine Duft an Ihren Händen länger geblieben ist. Legen Sie die Seife zwischen Ihre Wäsche, dann duftet der ganze Schrank. Stück 175

Entzückende Lippen

in Form und Farbe gibt Scherk Lippenstift. Sie können ganz unfehlbar anwenden. 0.90/1.25/1.50

Myrrakum Puder, der berühmte Scherk-Puder. 125, 2-, 3-

Und dann die feinen Scherk Parfums! Mimosa!, das herbe, anklängend an Waldgeruch, Millesime, eisig-frischer, eiskühl-harter, ein Akzent von Blumen-Beidehalten lange an, von beiden gebrauchen Sie nur Tropfen. 5.- 8.50

SCHNARCHE GUT!
Mich stört Du nicht mehr im besten Schlaf, ich habe mich an OHROPAX-Geräuschschützer im Ohr. Weiße, plastisch formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörgangs. Schachtel mit 6 Paar nur Fr. 2.50. Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Lesen Sie das kleine Büchlein an der Scherk Gesichtswasser

Flasche. Sie werden sehen: Nur gründlich gesäuberte Haut

wirkt frisch und jung und bekommt den anziehenden Reiz

gesunder Schönheit. Und Scherk Gesichtswasser

säubert die Haut restlos und macht das Gesicht

straff, zart und rosig. Taschenflasche 1.60.

Flaschen zu 2.50, 4.25 und größere Wer

30 cts. Porte an Arnold Weyermann jun.

Zürich 24, schickt, bekommt eine Probe.

Aber bitte Adresse deutlich schreiben.

Ein Buch gibt Auskunft

Denken Sie auch an die hygienische Scherk Gesichtswatte!

Die Schweizer-Qualitäts-Zahnburste
WAZ

Angehörigen und Freunden im Ausland

ist die «Zürcher Illustrierte» jede Woche ein neuer Gruß aus der Heimat. Bitte, machen Sie ihnen diese Freude. Auslandspreise: Jährl. Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80, halbj. Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, viertelj. Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25